

Verlauf der Qualifizierung von

Rückblick auf das sechste Semester 03.2020 bis 08.2020 | ausgefüllt am 04.01.2021

©by Jan Kropf 2019 bis 2021 | Jan-Kropf.de/Praxisausbildung

1.) Stand der Qualifizierung für die Ausübung Sozialer Arbeit

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

2.) Stand der Entwicklung des Habitus als Angehörige/r des Berufsstandes der Sozialen Arbeit

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

3.) Grad der Internalisierung der systemischen Sichtweise in der Praxis Sozialer Arbeit

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

4.) Grad der Nutzung von Quer-Inputs für eine erweiterte Sichtweise über das Studium hinaus

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

5.) Grad der Intensität der fachlichen und/oder persönlichen Prozesse

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

6.) Grad der Aktivierung von Prozessen der Selbstfürsorge

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

7.) Nachhaltigkeit der persönlichen Lern- und Integrationsprozesse

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

8.) Frequenz des Auftretens von Wohlfühl- und/oder Flowprozessen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

9.) Grad der Wahrnehmungsmöglichkeit der eigenen Selbstwirksamkeit

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Statement von _____, Studentin der Sozialen Arbeit an der FHNW im 6. Semester

Statement von _____, Praxisausbildnerin

Anmerkungen zum Tool "Verlauf der Qualifizierung"

Die Studentin oder der Student sowie die Praxisausbildnerin oder der Praxisausbildner begeben sich mit dem Tool "Verlauf der Qualifizierung" gemeinsam auf eine Meta-Ebene und blicken gleichzeitig auf das vergangene Semester zurück. Die Studentin oder der Student nimmt mithilfe der neun Fragen eine Selbsteinschätzung zum vergangenen Semester vor, welche in erster Linie für sie oder ihn selbst eine Bedeutung hat. Als Richtwert sollte der Zeitpunkt der Selbsteinschätzung frühestens drei Monate nach dem Ende des Semesters erfolgen, damit die Studentin oder der Student einen kleinen inneren Abstand dazu aufbauen konnte.

Die ersten vier Fragen richten den Fokus auf die drei Bereiche Persönlichkeitsentwicklung, beruflicher und gesellschaftlicher Kontext. Die verbleibenden fünf Fragen konzentrieren sich vor allem auf die Persönlichkeitsentwicklung, vor dem Hintergrund der beruflichen Aufgabe.

- 1.) **Stand der Qualifizierung** für die Ausübung Sozialer Arbeit
- 2.) Stand der **Entwicklung des Habitus** als Angehörige/r des Berufsstandes der Sozialen Arbeit
- 3.) Grad der Internalisierung der **systemischen Sichtweise** in der Praxis Sozialer Arbeit
- 4.) Grad der Nutzung von **Quer-Inputs** für eine erweiterte Sichtweise über das Studium hinaus
- 5.) **Grad der Intensität** der fachlichen und/oder persönlichen **Prozesse**
- 6.) Grad der Aktivierung von **Prozessen der Selbstfürsorge**
- 7.) **Nachhaltigkeit** der persönlichen **Lern- und Integrationsprozesse**
- 8.) Frequenz des Auftretens von **Wohlfühl- und/oder Flowprozessen**
- 9.) Grad der **Wahrnehmungsmöglichkeit der eigenen Selbstwirksamkeit**

Die Studentin oder der Student gibt ein kurzes schriftliches Statement zur ihrer oder seiner Situation innerhalb des Semester ab, zu welchem der Rückblick stattfindet . Es soll nur wenige Sätze umfassen und thematisch die wichtigsten Erfahrungen dieses Semesters beinhalten. Das Statement ist freiwillig und soll auf keinen Fall bewertet werden. Es ist in erster Linie für die Studentin oder den Studenten selbst gedacht.

Ein sehr wichtiger Teil dieses Werkzeugs besteht darin, dass die Praxisausbildnerin oder der Praxisausbildner ein kurzes schriftliches Statement zum Qualifizierungsverlauf der Studentin oder des Studenten während des vergangenen Semesters verfasst, ebenfalls in Form von nur wenigen Sätzen und auf einer bewertungsfreien Metaebene bleibend. Es sollen nur die wichtigsten und "ins Auge fallenden" Entwicklungsschritte beschrieben werden.

Es ist davon auszugehen, dass die Praxisstelle neben den allgemeinen, mit den Hochschulen vereinbarten Zielvereinbarungen (z.B. die Kompetenzerwerbsplanungen der FHNW) mit diesem Werkzeug eine Lücke füllen und dem Studenten oder der Studentin auch auf einer Metaebene eine wertvolle Rückmeldung geben kann.